

**Medienmitteilung**

Rieter Holding AG  
Klosterstrasse 32  
Postfach  
CH-8406 Winterthur  
T +41 52 208 71 71  
F +41 52 208 70 60  
www.rieter.com

**11.08.2010 - Rieter wieder mit positivem Betriebsergebnis sowie Steigerung des Bestellungseingangs um 92%**

**Als führender Anbieter in den Textilmaschinen- und Automotive-Märkten nutzte Rieter das verbesserte Marktumfeld im ersten Halbjahr 2010 erfolgreich für eigenes Wachstum. Im Vergleich zur Vorjahresperiode steigerte Rieter den Bestellungseingang um 92% auf 1 615.3 Mio. CHF (Vorjahr 840.0 Mio. CHF) und den Umsatz um 34% auf 1 201.3 Mio. CHF (Vorjahr 899.8 Mio. CHF). Auf Konzernstufe und in beiden Divisionen kehrte Rieter in die operative Gewinnzone zurück. Der Rieter-Konzern erzielte im ersten Semester ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 14.6 Mio. CHF. Rieter wird den angekündigten Turnaround schaffen und rechnet damit, im Gesamtjahr 2010 das positive Betriebsergebnis des ersten Halbjahres zu bestätigen. Zudem strebt Rieter bereits für das laufende Jahr ein positives Konzernergebnis an.**

Im ersten Halbjahr 2010 haben sich die Märkte von Rieter nochmals deutlich belebt. Damit setzte sich der Trend des zweiten Halbjahres 2009 fort. Als führender Anbieter für die Textil- und die Automobilindustrie nutzte Rieter diese Markterholung, die in der Textilmaschinensparte besonders ausgeprägt war, für Wachstum in allen Regionen. Die laufenden Restrukturierungsprogramme, welche grösstenteils Ende 2010 abgeschlossen sein werden, wurden im ersten Semester weiter umgesetzt. Sie haben einen wesentlichen Beitrag zur Resultatverbesserung geleistet. Gleichzeitig trieb Rieter wichtige Projekte zum weiteren Ausbau der Kapazitäten in beiden Divisionen in Asien und zur Entwicklung von marktspezifischen Produkten mit lokaler Fertigung voran. Im Zuge der Restrukturierungsmassnahmen und der Fokussierung auf das Kerngeschäft konnten der im vierten Quartal 2009 angekündigte Verkauf der Nonwovens-Aktivitäten am 9. März 2010 und die Devestition des Automotive Design- und Engineering-Unternehmens Idea Institute am 30. Juni 2010 vollzogen werden.

Der Bestellungseingang des Rieter-Konzerns stieg um 92% auf 1'615.3 Mio. CHF (Vorjahr 840.0 Mio. CHF). Dies ist hauptsächlich auf ein markantes Wachstum bei Textile Systems zurückzuführen, wo sich die Bestellungen vervierfachten, doch auch Automotive Systems legte bei den Bestellungen um 35% zu. Währungsbereinigt betrug der Anstieg im Konzern 94%. Die Erholung der Märkte, die im Verlauf des Berichtsemesters an Dynamik gewann, erfasste alle Regionen.

Der Konzern steigerte den Bruttoumsatz um 34% auf 1'201.3 Mio. CHF (Vorjahr 899.8 Mio. CHF). In Lokalwährungen belief sich die Zunahme auf 35%. Das Wachstum ist gleichermassen auf den verbesserten Geschäftsgang bei Textile Systems und bei Automotive Systems zurückzuführen.

Rieter kehrte auf Konzernstufe und in beiden Divisionen in die operative Gewinnzone zurück. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 14.6 Mio. CHF und erhöhte sich damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 151.1 Mio. CHF. Diese markante Verbesserung des operativen Ergebnisses ist auf eine bessere Kapazitätsauslastung dank 301.5 Mio. CHF höherer Umsätze zurückzuführen sowie auf weitere Erfolge bei der Absenkung der Gewinnschwelle aufgrund der effektiven Umsetzung der Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramme. Per 30. Juni 2010 resultierten ein Konzernergebnis vor Steuern von -2.7 Mio. CHF (Vorjahr -149.8 Mio. CHF) und ein Konzernergebnis von -15.3 Mio. CHF (Vorjahr -145.5 Mio. CHF).

Auch nach den zwei äusserst schwierigen Jahren 2008 und 2009 hat Rieter weiterhin eine solide Bilanz. Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2010 betrug 33% (per 31.12.2009: 36%) und die Nettoliquidität -18.0 Mio. CHF (per 31.12.2009: 10.4 Mio. CHF). Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit war mit 0.2 Mio. CHF (-13.5 Mio. CHF im Vorjahr) leicht positiv, trotz volumenbedingtem Aufbau des Nettoumlaufvermögens und Restrukturierungsaufwendungen. Im ersten Halbjahr erhöhten sich die Investitionen gegenüber der Vorjahresperiode nur geringfügig auf 26.7 Mio. CHF (Vorjahr 22.8 Mio. CHF). Für das zweite Semester 2010 plant Rieter dagegen eine Verdoppelung der Investitionen gegenüber dem zweiten Halbjahr 2009, vorallem wegen des Kapazitätsausbaus in Asien sowie für neue Kundenprojekte. Die finanzielle Stabilität des Rieter-Konzerns wurde durch die erfolgreiche Platzierung einer Obligationenanleihe von 250 Mio. CHF am 30. März 2010 weiter gestärkt. Rieter konnte damit die finanziellen Ressourcen diversifizieren sowie die Fristigkeit der Finanzierungen verlängern.

Rieter beschäftigte am Ende der Berichtsperiode 12'490 Mitarbeitende (per 31.12.2009: 12'761), was einer Reduktion von 271 Stellen im ersten Halbjahr entspricht. Durch Restrukturierungsmassnahmen und Devestitionen ging der Personalbestand im ersten Halbjahr 2010 zwar um rund 700 Stellen zurück. Dieser Abbau wurde jedoch teilweise kompensiert, da Rieter den Aufbau bei beiden Divisionen in China und Indien planmässig fortsetzte sowie bei Automotive Systems in Nordamerika wegen der hohen Bestellmengen die Kapazitäten erhöhte. Insgesamt ging der Anteil Mitarbeiter in Hochkostenländer von 62% auf 60% weiter zurück. Der Anteil in Tiefkostenländern stieg durch den weiteren Ausbau in Asien dementsprechend auf 40% an. Zur Bewältigung des Aufschwungs wurden in beiden Divisionen mehr temporäre Mitarbeiter beschäftigt.

### **Textile Systems: Vervierfachung des Bestellungseingangs und leicht positives Betriebsergebnis**

Das Investitionsklima in der Textilindustrie hat sich im ersten Halbjahr 2010 stark verbessert. Es findet eine Wiederbelebung der Märkte auf breiter Front statt. Hauptgrund ist die besonders gute Margenlage für Spinnereien, da die Nachfrage nach Garnen wuchs und sich die Garnpreise erhöhten. Die Rohmaterialpreise – vor allem die Baumwollpreise – sind dabei nicht in gleichem Masse gestiegen. Zudem besteht ein Nachholbedarf bei Ersatzinvestitionen und Modernisierungen.

Rieter Textile Systems steigerte den Bestellungseingang im ersten Halbjahr 2010 um 290% auf 738.6 Mio. CHF (Vorjahr 189.6 Mio. CHF). Am ausgeprägtesten ist der Aufschwung bei den Stapelfasermaschinen, doch auch die Technologiekomponenten erfreuten sich einer starken Nachfrage. Die grössten Bestellvolumen kamen aus der Türkei, Indien und China. Andere asiatische Märkte wie Indonesien, Südkorea, Bangladesh und Pakistan verzeichneten ebenfalls eine sehr starke Nachfrage. Vermehrt investiert haben auch Kunden in den USA und in Brasilien. Nachdem im zweiten Halbjahr 2009 die Nachfrage noch mehrheitlich Ersatzinvestitionen betrafen

hatte, steigerte sich im Berichtsemester die Nachfrage nach neuen Anlagen deutlich.

Die gute Auftragslage führte im ersten Halbjahr 2010 zu einer zunehmend besseren Auslastung der Kapazitäten und tendenziell zu längeren Lieferzeiten. Per Ende Juni konnte daher in allen Abteilungen und an allen Standorten von Textile Systems die Kurzarbeit aufgehoben werden. Die Umsätze stiegen im ersten Halbjahr noch nicht so stark an wie der Bestellungseingang: sie legten um 30% auf 324.6 Mio. CHF zu (Vorjahr 249.5 Mio. CHF). Damit betrug die Book-to-Bill-Ratio (Verhältnis Bestellungen zu Umsätzen) erfreuliche 2.28. Das grösste Wachstum wurde in Asien erzielt, wo die Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode um 65% zunahmen. Textile Systems erzielte ein leicht positives Betriebsergebnis (EBIT) von 2.0 Mio. CHF. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode um 60.2 Mio. CHF bei einer Umsatzsteigerung von 75.1 Mio. CHF. Massgeblich dazu beigetragen hat, dass Rieter Textile Systems die Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramme im ersten Halbjahr konsequent weiter umsetzte.

Im Zuge der Fokussierung auf die Kerngeschäfte der Textildivision hat Rieter im vierten Quartal 2009 mit dem internationalen Technologie-Konzern Andritz einen Vertrag über die Veräusserung von Rieters Nonwovens-Aktivitäten in Frankreich unterzeichnet. Der Verkauf wurde im ersten Quartal 2010 vollzogen.

Rieter Textile Systems, der führende Systemanbieter im Bereich der Spinnereimaschinen und -anlagen für Kurzstapelfasern sowie der entsprechenden Technologiekomponenten und Serviceleistungen, hat in der Berichtsperiode die Kapazitäten in Indien weiter ausgebaut. Die Division wird das Angebot von Produkten aus lokaler Fertigung in China und Indien Schritt für Schritt erweitern, um in Zukunft auch in den grossen Märkten Asiens eine führende Marktstellung als Gesamtanbieter für Anlagen und Technologiekomponenten einzunehmen.

#### **Automotive Systems: Markante Umsatzsteigerung und positives Betriebsergebnis**

Die weltweite Automobilproduktion nahm im ersten Semester 2010 im Vergleich zur Vorjahresperiode von 26.1 Millionen auf 36.7 Millionen Fahrzeuge zu. Die grössten Zuwachsraten verzeichnete Nordamerika, neben Europa einer der beiden Hauptmärkte von Rieter. Hier stieg die Produktion um 73% auf 6.0 Millionen Fahrzeuge an. Damit war Nordamerika noch vor China (+ 46%) der dynamischste Markt des ersten Semesters. Die Wachstumsraten sind jedoch vor dem Hintergrund des sehr tiefen Vorjahresniveaus zu sehen: Im zweiten Quartal 2009 verzeichnete die Fahrzeugproduktion in Nordamerika – unter anderem auch aufgrund der Insolvenz von zwei Automobilherstellern – einen ausserordentlich starken Einbruch. In Europa, dem anderen Hauptmarkt von Rieter, legten die Produktionszahlen mit 25% auch nach dem Auslaufen der Abwrackprämien nochmals zu, doch deutlich weniger als im zweiten Semester 2009. Die Erholung bei der Automobilproduktion wird durch eine stark anziehende Konsumentennachfrage getrieben. Auch die Produktion von Nutzfahrzeugen, die im letzten Jahr auf einem sehr tiefen Niveau lag, stieg weltweit vor allem im zweiten Quartal 2010 wieder an. Dabei beträgt der Anteil Chinas an der weltweiten Produktion schwerer Nutzfahrzeuge bereits rund 40%.

Rieter Automotive konnte diese positiven Produktionszahlen der Kunden für eigenes Wachstum nutzen. Die Division steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr um 35% auf 876.7 Mio. CHF (Vorjahr 650.3 Mio. CHF). Das organische Wachstum erfolgte in allen Regionen und wurde durch ein breit abgestütztes Kunden- und Produktportfolio ermöglicht. In Lokalwährungen gerechnet betrug der Umsatzzuwachs 36%. Die

stärksten Wachstumsraten verzeichneten Nord- und Südamerika sowie Asien, wo der Zuwachs in China 70% betrug.

Rieter Automotive Systems erzielte mit 18.5 Mio. CHF ein positives Betriebsergebnis (Vorjahr – 78.0 Mio. CHF) und verbesserte es gegenüber der Vorjahresperiode um 96.5 Mio. CHF. Dies ist neben dem Volumeneffekt (Umsatz + 226.4 Mio. CHF) auf die wirkungsvolle Umsetzung der Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramme zurückzuführen.

Im Rahmen der laufenden Restrukturierungsprogramme hat Rieter im ersten Semester 2010 das italienische Design- und Engineering-Unternehmen Idea Institute an die Schweizer Quantum Kapital AG veräussert. Damit wird sich Rieter Automotive noch stärker auf das Kerngeschäft fokussieren und an der nachhaltig profitablen Entwicklung der Division arbeiten. Dazu werden auch die neuen Kundenprogramme beitragen, mit denen Rieter Automotive im Berichtsemester dank einer gestärkten Position bei innovativen Produkten an die Akquisitionserfolge des Jahres 2009 anknüpfen konnte.

Rieter Automotive Systems hat im ersten Semester in einem neuen Werk in Südindien die Produktion aufgenommen. Dies ist die zweite Produktionsstätte in diesem Schwellenmarkt, der über ein grosses Wachstumspotenzial verfügt. Das gleiche trifft für China zu, wo Rieter Automotive neben mehreren Produktionswerken auch ein Entwicklungs- und Akustikzentrum betreibt, um neben den ausländischen Produzenten auch die chinesischen Hersteller noch besser bedienen zu können. Rieter wird als weltweit führender Hersteller von Systemen für akustischen Komfort und Hitzeschutz sowie Unterbodenverkleidungen die Produktionskapazitäten in diesen Wachstumsmärkten sukzessive weiter ausbauen. Die Automotive-Division wird aber auch in Europa und Nordamerika Chancen für weiteres profitables Wachstum nutzen.

## **Ausblick**

Seit Mitte 2009 partizipiert Rieter erfolgreich an der weltweiten Erholung der Textilmaschinen- und Automotive-Märkte. Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Nachfrage besonders dynamisch entwickelt. Eine positive Konsumentenstimmung in Europa und Nordamerika sowie anhaltendes Wirtschaftswachstum in den grossen asiatischen Märkten sind die wichtigsten Voraussetzungen, damit sich diese günstige Entwicklung fortsetzt.

Rieter erwartet für das Geschäftsjahr 2010 eine deutliche Steigerung der Umsätze gegenüber 2009, zu der beide Divisionen beitragen werden. Im zweiten Halbjahr 2010 wird vor allem die Division Textile Systems aufgrund der guten Auftragslage die Umsätze gegenüber dem ersten Semester nochmals stark steigern. Bei der Division Automotive Systems wird im zweiten Halbjahr gegenüber dem Berichtsemester wegen der üblichen saisonalen Einflüsse und währungsbedingt mit einem tieferen Umsatz gerechnet.

Insgesamt geht Rieter für das zweite Halbjahr nachfragebedingt und dank der laufenden Restrukturierungsprogramme von einer besseren Kapazitätsauslastung aus. Rieter erwartet in beiden Divisionen auch im zweiten Semester ein positives operatives Ergebnis (EBIT) und auf Konzernebene eine weitere Verbesserung der operativen Marge. Rieter wird den angekündigten Turnaround schaffen und rechnet damit, im Gesamtjahr 2010 das positive Betriebsergebnis des ersten Halbjahres zu bestätigen. Zudem strebt Rieter bereits für das laufende Jahr ein positives Konzernergebnis an.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Rieter Holding AG

**Investor Relations**

Urs Leinhäuser

Chief Financial Officer

T +41 52 208 79 55

F +41 52 208 70 60

E-mail: [investor@rieter.com](mailto:investor@rieter.com)

Rieter Management AG

**Media Relations**

Peter Grädel

Head Corporate Communications

T +41 52 208 70 12

F +41 52 208 72 73

E-mail: [media@rieter.com](mailto:media@rieter.com)